



## St. Anna – vorzeitige Schliessung war unumgänglich



Bis zur Wiedereröffnung des Annahofs werden noch zirka 4 Jahre vergehen.

**Der Stiftungsrat des St. Anna hat Ende Oktober 2014 über die schrittweise Schliessung des St. Anna bis Ende Januar 2015 informiert. Der erwartete Buchungsrückgang nach diesen Informationen erfolgte schneller, und die sofortige Schliessung war unumgänglich. Nun gilt es, zusammen mit dem neuen Investor nach vorne zu blicken.**

In einer Medienmitteilung hatte der Stiftungsrat St. Anna am 21.10.2014 die Medienvertreter über die bevorstehende Schliessung des Kur- und Erholungshauses St. Anna in Unterägeri informiert. Anfänglich ging man von einer schrittweisen Schliessung bis Ende Januar 2015 aus. Die Medienmitteilung und die

**Stellungnahme Gemeinderat**  
Der Gemeinderat Unterägeri bedauert, dass der Stiftungsrat keine eigenständige Lösung gefunden hat. Er sieht jedoch

der Zukunft mit dem Investor positiv entgegen und setzt sich für einen reibungslosen Ablauf und eine baldige Wiedereröffnung des St. Anna ein.

Information an die Partnerunternehmen hatten jedoch zur Folge, dass die Auslastung noch stärker sank. Der Stiftungsrat war auf dieses Szenario vorbereitet und handelte mit der unumgänglichen sofortigen Schliessung. Das führte dazu, dass der letzte Gast per 28.11.2014 das Kur- und Erholungshaus St. Anna verliess.

Trotz massiven Bemühungen der Direktion und des Stiftungsrates ist es der Stiftung St. Anna nicht gelungen, eine weiterführende eigenständige Lösung zu finden. Umso glücklicher ist der Stiftungsrat St. Anna heute, dass mit dem Einstieg der Bonainvest Holding AG ein seriöser Investor gefunden werden konnte. Die Bonainvest AG (Bonainvest)

mit Sitz in Solothurn investiert in ausgewählte Wohnliegenschaften im Bereich Wohnen im Alter und Wohnen mit Dienstleistungen in der Schweiz. An Bonainvest sind neben Privaten auch über 50 institutionelle Investoren wie Pensionskassen, Anlagestiftungen und Versicherungen beteiligt. Also eine echte Chance für den neuen Annahof.

### **Stiftung St. Anna und Investor gehen gemeinsame Wege**

Die Verträge mit Bonainvest sind vor dem Abschluss. Diese sehen vor, dass die Stiftung St. Anna in der neuen Betriebsgesellschaft vertreten sein wird. Das Ziel ist klar; der neue Annahof soll nach der Wiedereröffnung im Sinne des Stiftungsrates als Gesundheitsinstitution mit Hotellerie-Charakter geführt werden. Zudem sind zusätzliche Wohnungen mit einer generationendurchmischten Nutzung geplant. Der Stiftungsrat und Bonainvest konnten in Zu-



Neue Luzerner Zeitung AG  
6304 Zug  
041/ 725 44 11  
www.zugerpresse.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 41'718  
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 818.006  
Abo-Nr.: 1088641  
Seite: 12  
Fläche: 39'359 mm<sup>2</sup>

sammenarbeit allen Verpflichtungen gegenüber den bestehenden Bewohnern der 31 Alterswohnungen nachkommen. Sämtliche Leistungen wie Pflege, Sicherheit, Notfalldienst, Mahlzeiten-dienst etc. konnten durch Vereinbarungen mit externen Partnern und durch betriebseigene Stellen des Investors sowie der Stiftung nahtlos abgedeckt werden. Auch der technische Unterhalt und die Hauswartleistungen sind sicher-gestellt.

#### **Stiftung St. Anna hat das Vorkaufrecht**

Aufgrund der bestehenden Hypo-thekarbelastung von 7,5 Mio. Franken ist ein Verkauf der Lie-genschaft inklusive Grundstück an die Bonainvest unumgäng-

lich und fester Bestandteil des Vertrags. So ist gewährleistet, dass die Stiftung St. Anna den Verpflichtungen gegenüber sei-nen Mitarbeiterinnen und Mit-arbeitern wie auch den anderen Verbindlichkeiten nachkommen kann. Mit dem Kapitalüber-schuss, der sich durch den Ver-kauf ergibt, wird sich die Stiftung St. Anna im Gegenzug an der geplanten Betriebsgesellschaft beteiligen. Zudem hat die Stif-tung St. Anna zusammen mit der Einwohnergemeinde Unterägeri bei einer allfälligen späteren Veräusserung der Liegenschaft St. Anna durch den Investor das alleinige Vorkaufsrecht.

#### **Offene Informationspolitik**

Alle involvierten Parteien wurden

mehrfach und frühzeitig über die Gegebenheiten und die ge-planten Massnahmen informiert. Insbesondere dem Personal gegenüber, welchem auf Ende Januar 2015 gekündigt werden musste, sieht sich der Stiftungs-rat in der Verantwortung. Bis heute (Stand 13. Januar 2015) suchen von den 34 Betroffenen noch 8 Mitarbeitende eine neue Anstellung.

Mit der Bonainvest konnte eine gute Lösung für den geplanten Neustart gefunden werden – auch wenn bis zur Neueröffnung noch ca. vier Jahre vergehen. Die bevorstehende Projekt- und Umsetzungsphase wird durch den heutigen Geschäftsführer in einem Teilpensum begleitet.